

IPR: Konferenz für Mobilität und Transport in der Großregion

09. Mai 2014

Hintergrund

EU-weit verfügt die Großregion über die meisten Grenzpendler → erhöhtes grenzüberschreitendes Verkehrsaufkommen in der Großregion:

- rund 210.000 Grenzpendler
- davon mehr als 142.000 mit Ziel Luxemburg (68% der Grenzpendler)
- davon kommen rund 27.000 aus Rheinland-Pfalz und etwa 7.500 aus dem Saarland
- dagegen lediglich knapp 600 Auspendler aus Luxemburg in alle anderen Teilregionen
- Problemschwerpunkt Individualverkehr nach Luxemburg: Mehr als 93% der Grenzpendler nutzen den PKW
- Folge: Tägliche Staus im Berufsverkehr, die immer länger werden und sich auf immer größere Zeiträume ausdehnen
- Kehrseite einer Metropolregion: der Verkehrskollaps droht!
- Anteil der Schiene am Gesamtverkehrsaufkommen im Grenzverkehr liegt zwischen 0-7%!!
- Einigkeit in der Großregion: Im Bereich der Verkehrspolitik besteht dringender Handlungsbedarf!
- Klimawandel: ökonomisch und ökologisch nachhaltige Infrastruktur schaffen
→ Ausbau des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs notwendig!
- auch die Vernetzung mit den Nachbarregionen wichtig: Straßburg, Brüssel, Rhein-Main, etc.

Kritik / Mängel am Schienenverkehr in der Großregion:

- wenige Direktverbindungen
- geringe Takt-Frequenz
- langsame Zugverbindungen

- wenige Haltestellen
 - Ausbaubedarf!
 - andere Vergleichsräume in Europa weisen eine wesentlich bessere Angebotsqualität im Schienenverkehr vor (bsp.–Düsseldorf-Arnhem / Basel – d – Freiburg – Mülhausen)
 - Bevorstehende Einstellung der Direktverbindungen zwischen Strasbourg und Saarbrücken bzw. Metz und Saarbrücken ab 2016, da neu beschaffte Fahrzeuge (durch die Regionen Lothringen und Elsaß) nicht auf dem deutschen Netz einsatzfähig sind.

Vorrangige Verkehrsprojekte in der Großregion:

Es gibt eine „offizielle“ Liste mit den vorrangigen Verkehrsprojekten in der Großregion. Diese vom KARE erarbeitete Liste wurde von den zuständigen Ministern und den politisch Verantwortlichen für Raumplanung und Verkehr am 17. Januar 2013 im Rahmen des Fachministertreffens „Raumplanung und Verkehr“ verabschiedet. Folgende Projekte wurden als vorrangig eingestuft:

Schiene

- Bahnprojekt „Eurocaprail auf der Schienenachse Brüssel – Luxemburg – Straßburg: Verbesserung der Verbindung Luxemburg – Brüssel“ → Verringerung der Fahrzeit
- Bahnprojekt „Verbesserung der Schieneninfrastruktur zwischen Luxemburg und Trier“
- Bahnprojekt „Verbindungspunkt TGV/TER“ mit einem neuen Bahnhof „Lothringen“ zur Verbindung des klassischen Eisenbahnnetzes und des Hochgeschwindigkeitsnetzes
- Bahnprojekt „LGV Ost, Nordost: Abschnitt Baudrecourt –Mannheim“
 - Das sind reine Infrastrukturmaßnahmen. Wichtig wären aber Angebotsmaßnahmen. „Brain statt Baustelle“: Zusammenarbeiten zur Angebotsdefinition.

Idee: Ein Ringzug für das Städtenetz Quattropole

- Vernetzung der Quattropole-Städte in beide Richtungen verkehrend und damit auch Anbindung der dazwischenliegenden Orte
- Haltestellen: Saarbrücken – Forbach – Béning – St. Avold – Faulquemont – Rémilly – Metz – Hagondange – Thionvill – Luxemburg – Konz – Saarburg – Mettlach – Merzig – Dillingen – Saarlouis – Völklingen – Saarbrücken
- Metz, Luxemburg, Saarbrücken und Trier bislang von Grenzwiderständen im Schienenverkehr betroffen → beziehungsloses System ohne Anschlussmöglichkeiten
- Problem: 3 verschiedene Bahnunternehmen mit unterschiedlichen Produkten
- Gründung eines EVTZ: Fördergelder / Plattform zur Überwindung technischer Schwierigkeiten / Kommunikation
- Chancen auf EU-Fördergelder

Mögliche Fahrzeiten der Ringbahn:

Saarbrücken Hbf	ab	06:20	Bahnsteiggleich zu RE Ma	an	12:40
Forbach		06:28			12:32
Béning		06:34			12:26
St. Avold		06:42			12:18
Faulquemont		06:49			12:11
Rémilly		06:58	Anschluss Sarrebourg/Straßburg		12:02
Metz-Ville	an	07h11	Anschluss Paris Est	ab	11:49
Metz-Ville	ab	07h15		an	11:45
Hagondange		07:26			11:34
Thionville		07:36			11:24
Luxemburg	an	07:56	Anschluss Brüssel	ab	11:04
Luxemburg	ab	07:58		an	11:02
Kreuz Konz		08:33			10:27
Konz	an	08:34		ab	10:26
Konz	ab	08:40	Zugteilung/Kupplung	an	10:20
Saarburg		08:50			10:08
Mettlach		09:03			09:57
Merzig		09:12			09:48
Dillingen		09:20	Anschluss Bouzonville		09:39
Saarlouis		09:24			09:34
Völklingen		09:31			09:27
Saarbrücken Hbf	an	09:41	Bahnsteiggleich zu RE Ma	ab	09:19

Vorteile:

- Umsteigezeiten entfallen
- geringerer Ressourceneinsatz
- Quattropole auch ohne Auto erfahrbar
- hohe Bedeutung im Pendelverkehr und im Tourismus
- Klimaschutz

Vorrangig ist daher die Zusammenarbeit der zuständigen Aufgabenträger für den Schienenpersonenverkehr: Gemeinsame Angebotsgestaltung und gemeinsame Fahrzeugbeschaffung!